

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 14

Illustration: In Memoriam Ivar Kreuger
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

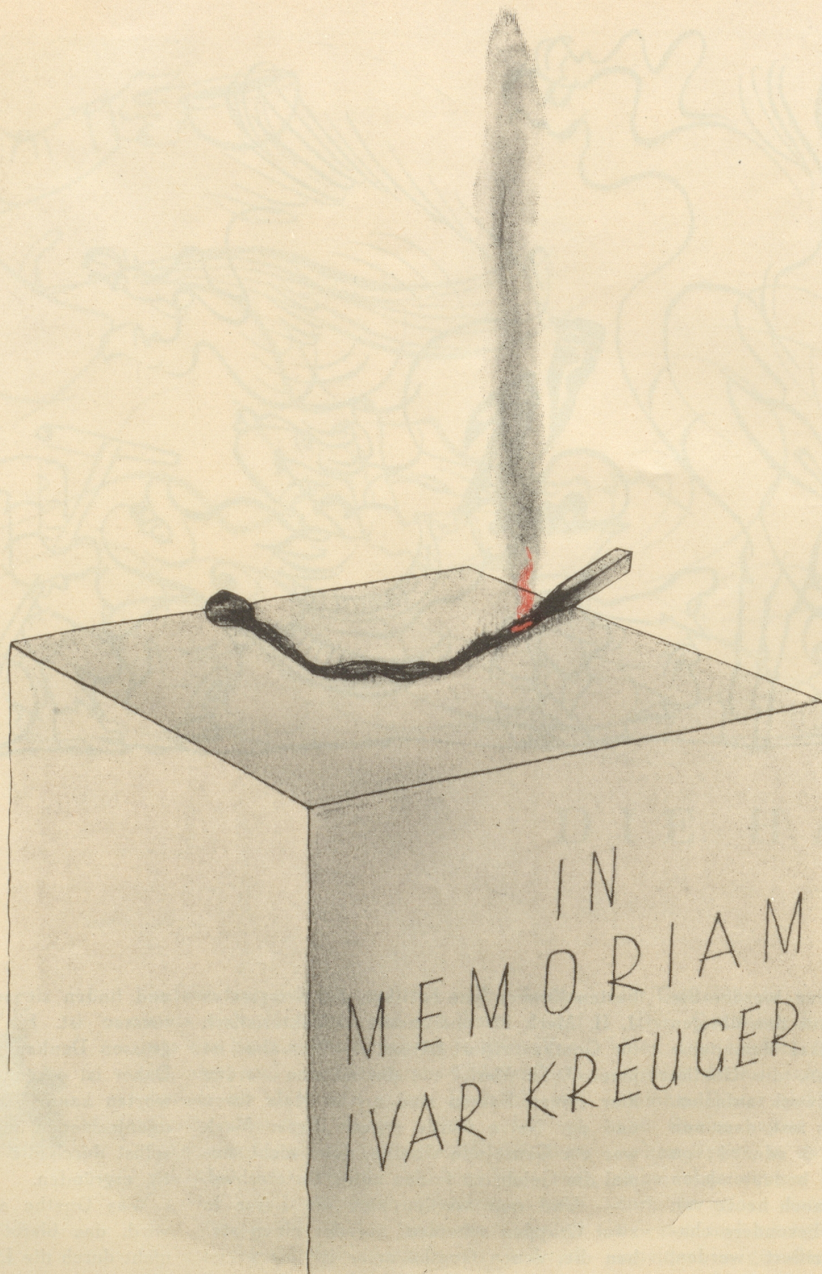
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schweizer im Ausland

In dieser Rubrik wollen wir amüsante Begebenheiten bringen, die uns von Schweizern aus dem Ausland zugehen.

Ich war in Halensee eingestiegen, es war nach 10 Uhr abends, wenig Verkehr mehr, im Buss zwei kesse Berliner-Gymnasiastinnen und ein Rudel brave Berliner Arbeiterinnen, aber schwer «vertaubt». Nach ihren Gesprächen kamen sie aus irgend einer kommunistischen Versammlung, sie waren aufgehetzt, aufgeregt und platzten, wenn man sie bloss ansah.

Die Gymnasiastinnen besprachen ihre Schularbeiten, Namen fielen, Namen aus der griechischen Geschichte, Spohokles und dann Aristoteles und so weiter. Die Frauen hatten der Sache schon lange mit scheelen Blicken zugehört und wie die Griechen-Namen nicht mehr aufhören wollen, bereitet sich eine Explosion vor; in

der Ecke geschieht ein furchtbarer Schnaufer und dann prustet so eine dicke Berlinerin los:

«Tja — — det mit der Bildung, det hoert nu och uf!»

H. A. J.

In einem kleinen hessischen Ort suchte ich einen Laden auf, um Tinte zu kaufen, in einem der Läden, wo es Wurst, Stiefel, Werkzeug u. a. gibt. Gegenfrage der Verkäuferin: «Soll es die gewöhnliche Kaisertinte, oder soll es etwas besseres sein?»

Also geschehen in der königlich-kaiserlich-deutschen Republik. E. W.

Wiener Spezialitäten

serviert Ihnen in Originalzubereitung
LIBERTY im

Wiener Café in Bern